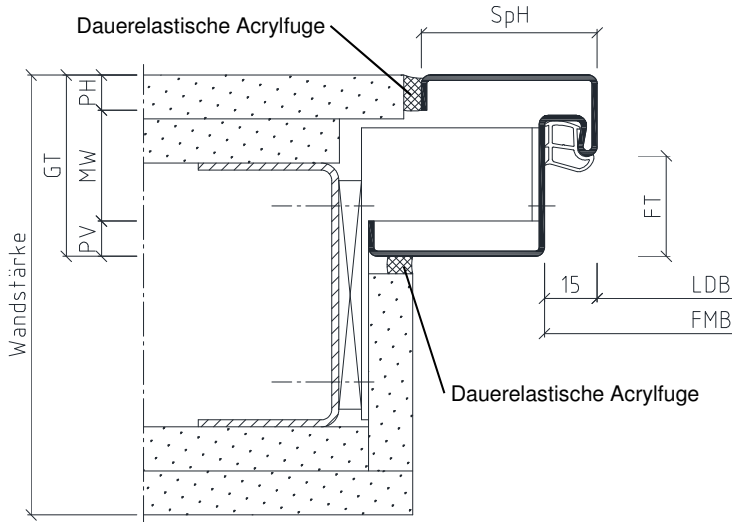


Im Lieferumfang enthalten:

- Leibungszarge Planar mit Bügelanker
- Elastik-Hohlkammerdichtung (lose)
- Abdeckkappen (lose)

Bauseitige Bereitstellung:

- Befestigung für Bügelanker (Bohrschrauben)
- Druckfeste Unterfütterung
- Dauerelastisches Acryl



- FMB = Zargen Falzmaß Breite
- FMH = Zargen Falzmaß Höhe
- FT = Falztiefe
- GT = Gesamttiefe
- LDB = Lichte Durchgangs Breite
- LDH = Lichte Durchgangs Höhe
- MW = Maulweite
- PH = Putzwinkel hinten
- PV = Putzwinkel vorne
- SpH = Spiegel hinten
- SpV = Spiegel vorne

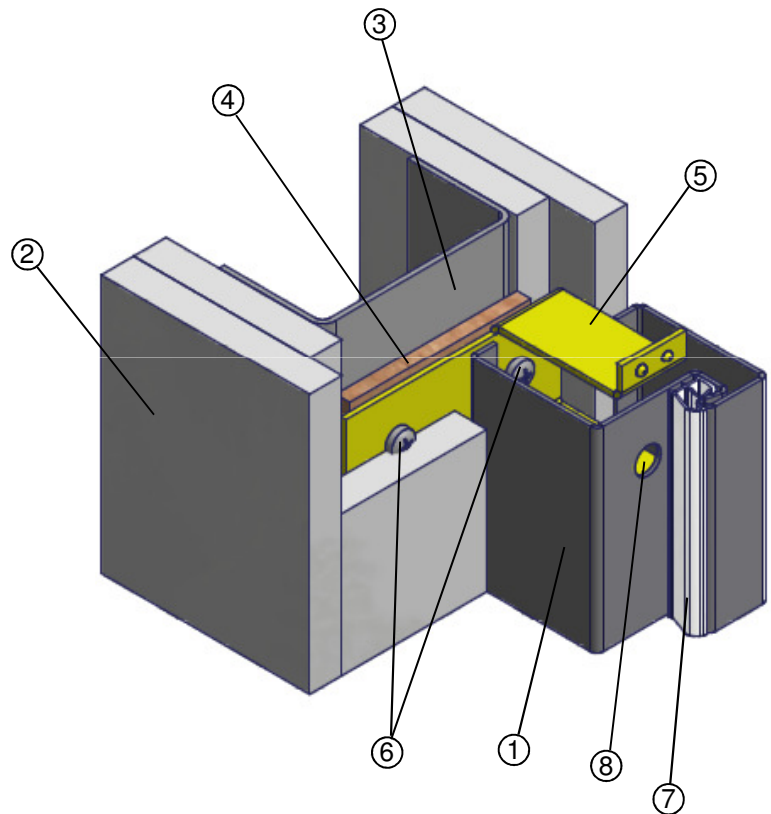
TEud für STW

Montage nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal!

Vor dem Einbau:

- ist zu prüfen, ob die Stahlzarge den Planungsvorgaben des Auftraggebers entspricht.
- ist die Winkeligkeit der Stahlzarge zu prüfen.

- (1) Leibungszarge Planar
- (2) Gipskartonplatte
- (3) UA-Profil
- (4) Druckfeste Unterfütterung (bauseits)
- (5) Bügelanker
- (6) Befestigung für Bügelanker (Bohrschrauben, bauseits)
- (7) Elastik-Hohlkammerdichtung
- (8) Abdeckkappe



Leibungszarge Planar als Eckzarge für Ständerwerk (Variante 1)

Achtung: Vor dem Einbau sind die Hinweise zu den Transportschienen zu beachten!
(siehe Seite 3)

1. Boden- und Deckenprofil des Ständerwerks setzen.

Ein vertikales UA-Profil (3) setzen, Leibungszarge Planar (1) einschieben und in der Höhe dem Meterriss entsprechend ausrichten (Erläuterung Meterriss siehe Seite 3).

2. Leibungszarge Planar (1) mittels druckfester Unterfütterung (4) fixieren und mit einer Wasserwaage lot- und waagrecht ausrichten. Darauf achten, dass die Leibungszarge Planar (1) einen gleichmäßigen Abstand zur Wand hat. Die Zarge so ausspreizen, dass die Falzmaßbreite (FMB) auf der gesamten Höhe eingehalten wird.

3. Zarge mittels Bohrschrauben (6) über die Bügelanker (5) mit dem UA-Profil (3) kraftschlüssig verschrauben (zwei Schrauben pro Anker). Je eine Bohrschraube durch die Verschraubungsbohrungen setzen.

4. Gipskartonplatten (2) anbringen.

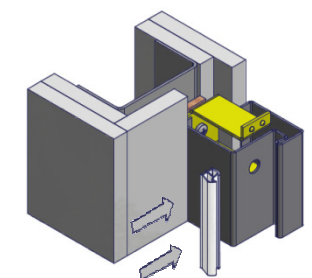
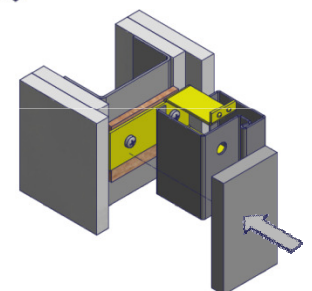
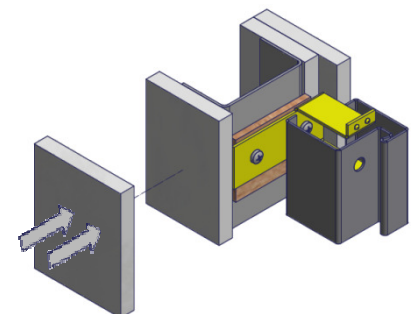
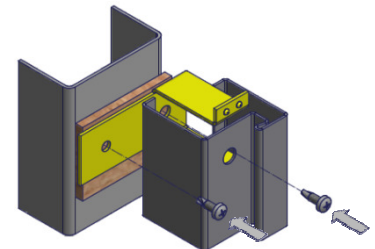
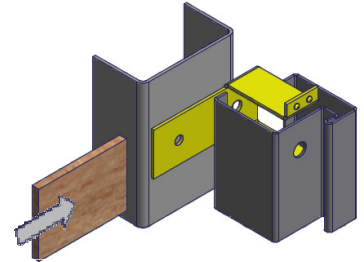
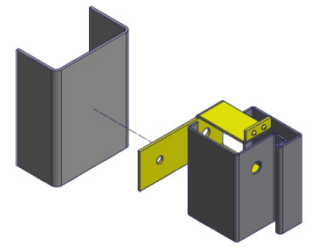
Achtung: Nach dem Beplanken die Ausspreizung entfernen.

5. Verschraubungsbohrungen mit Abdeckkappen (8) verschließen.

Dauerelastische Acrylfuge zwischen Wand und Spiegel hinten (SpH) sowie Wand und Putzwinkel vorne (PV) erst nach dem Trocknen der Zargenlackierung einbringen. Informationen hierzu siehe Seite 3.

6. Elastik-Hohlkammerdichtung (7) einsetzen. Bei der Montage des Bandes die Hinweise auf der Dichtungsverpackung beachten.

Achtung: Um eine mögliche Beschädigung der Wand zu vermeiden, Türstopper oder ITS mit Öffnungsbegrenzer verwenden.



Dichtungen

Keine Lacke auf Nitrobasis verwenden. Dichtung in der Gehung stumpf stoßen (Kopfteil durchgehend) und beim Einziehen nicht dehnen. Verschmutzte Dichtungen vorsichtig mit Spülmittel reinigen.

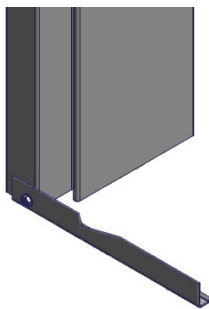
Dauerelastische Acrylfuge

Um einer Rissbildung entgegenzuwirken, sollten Fugen mit einer Breite von 5-8 mm ausgebildet werden.
Siehe: - Gipsplattenkonstruktionen Fugen und Anschlüsse vom Bundesverband der Gipsindustrie, Merkblatt Nr. 3
- Anschlussfugen im Trockenbau vom Industrieverband Dichtstoffe, Merkblatt Nr. 16

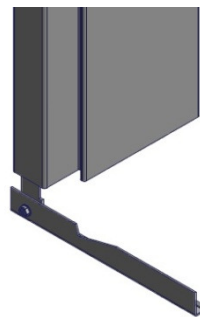
Transportschienen (Distanzprofile)

Transportschienen sind Transport- und Distanzprofile, die am unteren Ende der Stahlzarge an den Seitenteilen befestigt und vor dem Einbau der Zarge zu entfernen sind.

Transportschiene bei grundierten Zargen



Transportschiene bei gepulverten Zargen

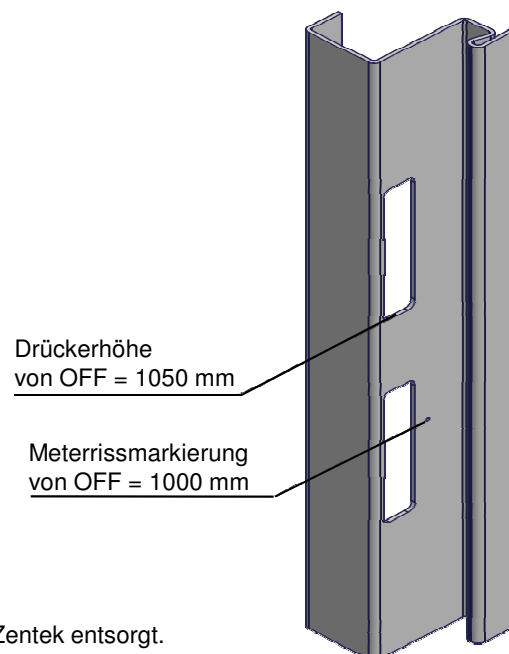
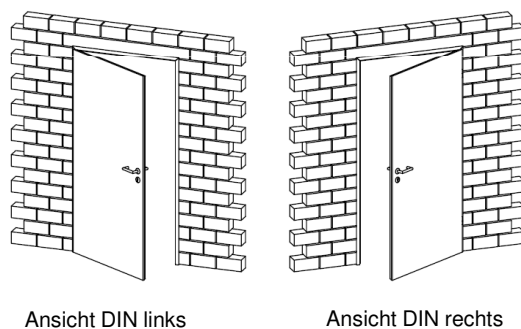


Hinweis

Die Profilformen und -abmaße können von den Darstellungen in der Montageanleitung abweichen. Weitere Einbauhinweise finden Sie in der DIN 18111 Teil 4 oder in der TTZ-Einbaurichtlinie unter www.BestOfSteel.de/tools-downloads.

Bei Verwendung der Zargen in Kombination mit Feuerschutz- oder Schallschutztüren sind die Ausstattungs- und Einbaudetails des Zulassungsinhabers zu beachten!

Detail Meterrissmarkierung:



Die Transportverpackungen werden von BOS Best Of Steel über Zentek entsorgt.